



MARIE-ANGE NGUCI

Piano

Mit gerade einmal 29 Jahren zählt Marie-Ange Nguci bereits zu den führenden jungen Solistinnen der Gegenwart. Sie begeistert ihr Publikum mit dem architektonischen Zugang und der visionären Kraft ihrer Interpretationen ebenso wie mit der herausragenden pianistischen Technik und der packenden Erzählkunst ihres Spiels. Sie arbeitet mit bedeutenden Orchestern in aller Welt zusammen und pflegt enge Partnerschaften mit einigen der angesehensten Dirigent:innen unserer Zeit.

Im vergangenen Jahr gab sie beeindruckende Debüts bei der Oslo Philharmonic, der Czech Philharmonic, der Gothenburg Symphony und dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra. In diesem Jahr kehrt sie zur St. Louis Symphony, dem Orchestre National Bordeaux Aquitaine, dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI und dem Orchestre de Chambre de Paris zurück. In Paris übernimmt sie ein anspruchsvolles Programm, das sie zugleich als Solistin und Dirigentin gestaltet: Sie dirigiert zwei Sinfonien von Haydn und leitet Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 sowie Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 2 vom Klavier aus. Weitere Programme dieser Art folgen mit der Slovenian Philharmonic und der Bodensee Philharmonie. Dieser partnerschaftliche Ansatz und dieses Konzertformat kommen ihrer künstlerischen Persönlichkeit besonders entgegen. Darüber hinaus debütiert sie beim National Symphony Orchestra of Ireland in Dublin, beim Orchestre symphonique de Québec und beim Norwegian Radio Symphony Orchestra. Erstmals gastiert sie zudem beim Festival International de Colmar, gemeinsam mit Alain Altinoglu und dem hr-Sinfonieorchester.

Bei ihren Rezitalen überzeugt Marie-Ange Nguci immer wieder mit ihrer einfallsreichen Programmgestaltung. In der Saison 2026/27 kehrt sie für einen Klavierabend an den Wiener Musikverein zurück und debütiert bei der Gulbenkian-Stiftung in Lissabon. Außerdem gehört sie der Jury des George-Enescu-Wettbewerbs an und gibt einen Klavierabend in Bukarest.

In der vergangenen Saison war Marie-Ange Nguci Artist in Residence bei Radio France. Sie trat mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France und dem Orchestre National de France unter der Leitung von Cristian Măcelaru und Simone Young auf und gab über die gesamte Saison hinweg Klavierabende und Kammermusikprogramme. Bereits in der Saison 2023/24 war sie Artist in Residence des Sinfonieorchesters Basel und als Associate Artist mit der Filarmonica Arturo Toscanini in Parma verbunden.

In den vergangenen Jahren hat Marie-Ange Nguci auf der Bühne ein umfangreiches Repertoire präsentiert und mit bedeutenden Orchestern konzertiert, darunter NHK Symphony Orchestra, Rotterdam Philharmonic Orchestra, Konzerthausorchester Berlin, Royal Stockholm Philharmonic, Orchestre Symphonique de Montréal, Orchestre de Paris, BBC Symphony Orchestra, Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI und Sydney Symphony Orchestra. Dabei arbeitete sie mit Dirigent:innen wie Paavo Järvi, Fabio Luisi, Stéphane Denève, Alan Gilbert, Mirga Gražinytė-Tyla, John Storgårds, Marc Albrecht, Dalia Stasevska und Marie Jacquot zusammen.

Marie-Ange Nguci wuchs in Albanien auf und wurde mit 13 Jahren am Conservatoire de Paris aufgenommen, wo sie bei Prof. Nicholas Angelich studierte. Orchesterdirigieren studierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Mit 18 Jahren wurde sie an der City University of New York für ein Promotionsstudium (PhD/DMA) im Fach Musik zugelassen. Darüber hinaus verfügt sie über einen MBA im Kulturmanagement.